

Kollision in Spitzkunnersdorf: 17-Jährige schwer verletzt!

Unfall in Spitzkunnersdorf: 17-Jährige schwer verletzt, 70-Jähriger unter Alkoholeinfluss. Ermittlungen laufen.



Spitzkunnersdorf, Deutschland - Am späten Mittwochnachmittag ereignete sich in Spitzkunnersdorf ein schwerer Verkehrsunfall auf der S135. Ein Auto und ein Motorrad kollidierten, wobei die 17-jährige Fahrerinnen des Leichtkraftrads schwer verletzt wurde. Der 70-jährige Autofahrer hatte offenbar die Weberstraße überqueren wollen und übersah dabei das herannahende Motorrad. Der Zusammenstoß führte zu einem dramatischen Sturz der jungen Fahrerinnen.

Der Sachschaden wird auf insgesamt 15.000 Euro geschätzt. Ein Atemalkoholtest beim Autofahrer ergab 0,34 Promille, was zu einer sofortigen Sicherstellung seines Führerscheins führte. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Gefährdung

im Straßenverkehr eingeleitet. Die Straße war bis in den Abend vollständig gesperrt, was zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte und Autofahrer dazu aufforderte, den Bereich zu umfahren, wie [Sächsische](#) berichtet.

Verkehrsunfallstatistiken in der EU

Dieser Unfall fügt sich in den Kontext der Verkehrssicherheit in Europa ein, wo jährlich Tausende Menschen bei Verkehrsunfällen ihr Leben verlieren oder schwer verletzt werden. Zwischen 2010 und 2020 sank die Zahl der Straßenverkehrstoten in der EU um bemerkenswerte 36 Prozent. Im Jahr 2019 starben 22.800 Menschen im Straßenverkehr, während es 2020 4.000 weniger waren. Vorläufige Zahlen zeigen, dass in 18 EU-Mitgliedstaaten die Zahl der Verkehrstoten auf einem Rekordtief steht, was teilweise auch auf den durch die Pandemie bedingten Rückgang des Verkehrs zurückzuführen ist, wie [Europarl.eu](#) feststellt.

Besonders beunruhigend ist die hohe Anzahl junger Verkehrstoter. Im Jahr 2018 waren 12 Prozent der Verkehrstoten zwischen 18 und 24 Jahre alt, obwohl diese Altersgruppe nur 8 Prozent der Bevölkerung ausmacht. Zudem ging die Zahl der Verkehrstoten in der Altersgruppe 18-24 Jahre seit 2010 um 43 Prozent zurück, was zeigt, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zwar greifen, aber weiterhin Handlungsbedarf besteht.

EU-Maßnahmen zur Verkehrssicherheit

Die EU hat auf die hohen Unfallzahlen mit verschiedenen Initiativen reagiert. Im Oktober 2021 genehmigte das EU-Parlament neue Regeln zur Kfz-Versicherung, die den Schutz für Verkehrsunfallopfer verbessern sollen. Diese Vorschriften müssen noch formal vom Rat angenommen werden, wobei die EU-Länder zwei Jahre Zeit haben, um sie umzusetzen. Ein zentrales Ziel dieser Maßnahmen ist es, bis 2050 null Verkehrstote in Europa zu erreichen.

Um dies zu erreichen, werden verschiedene Sicherheitsmerkmale wie sichere Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten, eine Nulltoleranz gegenüber Trunkenheit am Steuer und verbesserte Infrastruktur im Straßenverkehr diskutiert. Darüber hinaus wurden neue Regeln eingeführt, die 30 fortschrittliche Sicherheitsmerkmale verpflichtend machen sollen, darunter intelligente Geschwindigkeitsassistenzsysteme und Notbremsassistenten, welche laut Schätzungen bis 2038 über 25.000 Leben retten könnten, wie [Europarl.eu](https://www.europarl.europa.eu) berichtet.

Der tragische Vorfall in Spitzkunnersdorf unterstreicht die Dringlichkeit solcher Maßnahmen und die notwendige Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer für die Gefahren im Straßenverkehr. Trotz der insgesamt rückläufigen Zahlen bleibt der Schutz junger Verkehrsteilnehmer und die Verhinderung von Alkohol am Steuer zwei entscheidende Herausforderungen, die weiter angegangen werden müssen.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Gefährdung im Straßenverkehr, Trunkenheit am Steuer
Ort	Spitzkunnersdorf, Deutschland
Verletzte	1
Schaden in	15000
Quellen	• www.saechsische.de • www.europarl.europa.eu • www.europarl.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de